

Inhalt

Einleitung	7
<i>1. Gottesdienst feiern heute – praktisch-theologische Diskussionen</i>	11
1.1 Neue Aufmerksamkeit für den Gottesdienst	12
1.2 Der Gottesdienst und die Kirchenmitglieder.....	13
1.2.1 Der Gottesdienstbesuch in Zahlen.....	14
1.2.2 Gottesdienstbesuch und Lebensstil	16
1.2.3 Gottesdienstbesuch im individuellen Rhythmus	18
1.2.4 Gründe für die Entwicklung des Gottesdienstbesuchs	19
1.3 Gegenwärtige Formen des Gottesdienstes	26
1.3.1 Schritte zur gegenwärtigen Form des Gottesdienstes.....	26
1.3.2 Das evangelische Gottesdienstbuch als Grundlage des heutigen Sonntagsgottesdienstes.....	29
1.3.3 Alternative Gottesdienstformen	31
1.4 Die Bedeutung des Gottesdienstes in Kirche und Theologie	35
1.4.1 Die Bedeutung des Gottesdienstes in der Sicht der Kirchenmitglieder.....	35
1.4.2 Die theologische Bedeutung des Gottesdienstes	35
1.4.3 Der Gottesdienst als „Mitte“ der Gemeinde?	36
1.5 Funktionen und Wirkungen des Gottesdienstes	38
1.5.1 Funktionen des Gottesdienstes contra Zweckfreiheit?	38
1.5.2 Ernst Lange: Was nützt der Gottesdienst?.....	39
1.5.3 Dieter Trautwein: Gottesdienst als Lernprozess.....	40
1.5.4 Werner Jetter: Erwartungen an den Gottesdienst	41
1.5.5 Peter Cornehl: Gottesdienst als Kultritual.....	42
1.5.6 Hans-Joachim Thilo: Die therapeutische Funktion des Gottesdienstes.....	42
1.5.7 Manfred Josuttis: Gottesdienst als Kontaktsuche mit den Mächten des Lebens	44
1.5.8 Theophil Müller: Gottesdienst als Antwort auf individuelle Suchbewegungen.....	45
1.5.9 Christoph Dinkel: Die gesellschaftlichen und individuellen Leistungen des Gottesdienstes	46
1.6 Der Gottesdienst aus der Perspektive der Teilnehmenden	48
1.6.1 Die EKD-Mitgliedschaftsuntersuchungen.....	48
1.6.2 Jürgen Körnlein: Gottesdienste in einer komplexen Welt.....	49
1.6.3 Marcus König/Paul Zulehner: Qualitätsverbesserung der Sonntagsmesse durch Befragung von Kirchenmitgliedern.....	49
1.6.4 Benjamin Roßner: Junge ostdeutsche Erwachsene und der Gottesdienst.....	50
1.6.5 Jeanett Martin: Rituale, Bedürfnisse und Bedeutungszuschreibungen an den Gottesdienst	51
1.6.6 Hanns Kerner: Der Gottesdienst in der Perspektive bayerischer Kirchenmitglieder.....	51
1.7 Zusammenfassung und Weiterführung	52

<i>2. Der Forschungsansatz der Studie – methodische Überlegungen</i>	55
2.1 Der qualitative Ansatz	55
2.1.1 Grundlegende Orientierungen qualitativer Forschung	55
2.1.2 Wissenschaftliche Qualität in qualitativen Verfahren	59
2.1.3 Die Entscheidung für den qualitativen Ansatz	61
2.2 Der methodische Weg der Studie	61
2.2.1 Zielsetzung und Fragestellung	62
2.2.2 Der Theorierahmen	63
2.2.3 Die Forschungsgruppe	63
2.2.4 Die Datenerhebung	64
2.2.5 Die Auswahl der Interviewpartnerinnen und -partner	68
2.2.6 Die Durchführung der Interviews	75
2.2.7 Die Auswertung	75
2.2.8 Die Entwicklung der Theorie	80
2.3 „Erleben“ als Leitkategorie der Studie	81
2.3.1 „Erleben“ – psychologischer Kontext	82
2.3.2 „Erleben“ – philosophischer Kontext	84
2.3.3 „Erlebnis“ – soziologischer Kontext	87
2.3.4 „Erleben“ – theologischer Hintergrund	88
2.3.5 Konsequenzen für die Verwendung des Erlebensbegriffes in der Studie	93
2.3.6 „Logiken“ des Erlebens als Strukturmerkmal der Darstellung	93
 <i>3. Das Erleben des Gottesdienstes – empirische Erkenntnisse</i>	 95
3.1 Die gottesdienstlichen Elemente	95
3.1.1 Die Begrüßung an der Kirchentür	96
3.1.2 Die Begrüßung am Beginn des Gottesdienstes	99
3.1.3 Die Liturgie	101
3.1.4 Die musikalische Gestaltung	116
3.1.5 Die Bibeltexte	131
3.1.6 Die Predigt	136
3.1.7 Die Gebete	145
3.1.8 Stillephasen	149
3.1.9 Das Abendmahl	154
3.1.10 Der Segen	161
3.2 Äußere Faktoren gottesdienstlichen Erlebens	167
3.2.1 Pfarrerinnen und Pfarrer	168
3.2.2 Der Kirchenraum	173
3.2.3 Soziale Kontakte	178
3.2.4 Gemeinschaft	183
3.2.5 Das Subjekt	188
3.3 Spannungsfelder gottesdienstlichen Erlebens	193
3.3.1 Zwischen Zuspruch und Veränderungsimpulsen	193
3.3.2 Zwischen Alltagsdistanz und Alltagsbezug	198
3.3.3 Zwischen Mitwirkung und Rezeptivität	203
 <i>4. Zusammenfassende Auswertung</i>	 211
 Anhang	 220
Literaturverzeichnis	226